

Senioren-genossenschaft Riedlingen



Senioren-genossenschaft
Riedlingen e.V.

Initiator/Träger	Senioren-genossenschaft Riedlingen
Ansprechpartner/in	Initiator und Leiter Michael Wissussek, Vorstand Josef Martin
Telefon	0171-2734607. 07371-184726
Mail	wissu@gmx.de
Homepage	www.demenzpflege-riedlingen.de



Was bieten wir an?

Im Jahr 2005 entstand die erste Tagespflege für an Demenz erkrankte Menschen in BW. Mit dem Konzept der „Emotionspflege-Das Verstehen um das Vergessen“ konnten Erkrankte ganztägig versorgt und Angehörige entlastet werden. Im Fortlauf gliederte sich die häusliche Betreuung und die Entlastungsversorgung bei Tag und Nacht an. Ein eigenes Demenz-Notrufsystem wurde entwickelt aus dem 2011 die Demenzlotsen (heute bei der Feuerwehr Bad Buchau eingegliedert und der Notfallseelsorge angeglichen) resultierten. Neben dem Betrieb der Demenztagespflege wurde mit Betreuungsgruppen in Bad Buchau und Riedlingen das Angebot erweitert. Mit dem integrativen Wohnen, einer selbständigen aber unterstützten Wohnform für an Demenz erkrankte Menschen konnte das Konzept abgerundet werden. In Planung steht die Demenztagespflege und die integrative Wohnform in nächster Zeit zu erweitern.

Wen erreichen wir damit?

Neben der Entlastung für Angehörige können die Ressourcen der Erkrankten gefördert und stabilisiert werden. Im Fall der Demenzlotsen werden Einsatzkräfte unterstützt und Betroffene erfahren den verständnisvollen und sanften Einsatz. Insgesamt dienen alle Bausteine der Verbesserung der Lebensqualität und helfen die Krankheit öffentlich transparent und nahbar zu machen.

Welche Ziele haben wir uns gesetzt?

Den weiteren Ausbau der Initiativen im Blick auf die Demenzpflegen und Wohnformen. In Bezug auf die Demenzlotsen den landesweiten Aufbau des Systems.

Hürden / Stolperfallen. Wie haben wir ggf. Probleme gelöst?

Hürden konnten wir von Beginn an lösen, da wir in allen Vorhaben das Gleichstellungsprinzip angewandt haben. Angehörige in ihrer Betroffenheit wahrzunehmen, Erkrankte mit ihren Ängsten zu begegnen und Überforderung zu vermeiden. Die Öffentlichkeit einzuziehen und aufklärend zu informieren.

Was gelingt besonders gut?

Besonders gut ist bei einem System welches individuell die Bedürfnisse aller Beteiligten erfasst wohl der Einzelfall MENSCH, dessen Wertschätzung wir aufrecht erhalten und Lebensqualität sichern.